



## Schematische (vereinfachende) Übersicht des Umweltministeriums zu den Erfüllungsoptionen des Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg<sup>1</sup> (Nichtwohngebäude) - EWärmeG 2015 -

**Ab 1. Juli 2015 müssen bei einem Heizanlagen austausch in bestehenden Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden 15 % der Wärme durch erneuerbaren Energien erzeugt oder entsprechende Ersatzmaßnahmen nachgewiesen werden. Die Verpflichtung muss innerhalb von 18 Monaten nach Inbetriebnahme der Heizanlage erfüllt und nachgewiesen werden. Dies kann durch eine Einzelmaßnahme oder Kombination von mehreren Maßnahmen erfolgen.**

Diese schematische (vereinfachte) Übersicht soll erste Hinweise zu den Erfüllungsoptionen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württemberg 2015 (EWärmeG) liefern. Die Übersicht ist nicht abschließend und ersetzt nicht die detaillierten Regelungen im Gesetz.

Die Übersicht veranschaulicht die Erfüllungsoptionen und den Erfüllungsgrad bei Nichtwohngebäuden. Zu beachten ist hierbei, dass einige Erfüllungsoptionen je nach Gebäudegröße zu einem unterschiedlichen Teil anrechenbar sind.

Bei der Kombination der Einzelmaßnahmen ist zu beachten, dass einige Maßnahmen einen festen Erfüllungsgrad von 5 (1/3), 10 (2/3) oder 15 (vollständige Erfüllung) Prozent aufweisen. So können viele Erfüllungsoptionen anteilig von 0 bis 15 Prozent das komplette Spektrum abdecken. Ausgehend von dem größtmöglichen Erfüllungsgrad kann dann der anrechenbare Anteil berechnet werden. Dies ist vor allem für die Integration von bestehenden Maßnahmen, die als Erfüllungsoptionen genutzt werden können, interessant.

Fragen zum EWärmeG und den Erfüllungsoptionen beantworten die örtlich zuständigen unteren Baurechtsbehörden, außerdem überwachen diese die Erfüllung der gesetzlichen Pflicht.

### Stichwortverzeichnis:

EE	Erneuerbare Energien
EnEV	Energieeinsparverordnung
EZFH	Ein- und Zweifamilienhaus (maximal zwei Wohneinheiten)
JAZ	Jahresarbeitszahl bei elektrisch betriebenen Wärmepumpen
JHZ	Jahresheizzahl bei mit Brennstoff betriebenen Wärmepumpen
MFH	Mehrfamilienhaus (mehr als zwei Wohneinheiten)
Nfl	Nettogrundfläche bei Nichtwohngebäuden
VG	Vollgeschoss (Definition nach Landesbauordnung Baden-Württemberg)
WEB	Wärmeenergiebedarf
Wfl	Wohnfläche bei Wohngebäuden

<sup>1</sup> Gesetz zur Nutzung erneuerbarer Wärmeenergie in Baden-Württemberg (Erneuerbare-Wärme-Gesetz – EWärmeG) vom 17. März 2015 (GBl. 2015, 151), abrufbar unter [www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de) oder [www.landesrecht-bw.de](http://www.landesrecht-bw.de).

## Schematische (vereinfachende) Übersicht - EWärmeG 2015 -



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Erfüllungsoptionen	Nichtwohngebäude		
	5 %	10 %	15 %
Solarthermie <sup>*.****</sup> [m <sup>2</sup> Aperturfläche/m <sup>2</sup> NfI] (Pauschaliert & rechnerischer Nachw.)	✓ (0,02 m <sup>2</sup> )	✓ (0,04 m <sup>2</sup> )	✓ (0,06 m <sup>2</sup> )
Holzzentralheizung*	✓	✓	✓
Einzelraumfeuerung	-	-	-
Wärmepumpe* (JAZ ≥ 3,50; JHZ ≥ 1,20)	✓	✓	✓
Biogas* (i.V.m. Brennwert)	✓ ≤ 50kW	✓ ≤ 50kW	-
Bioöl* (i.V.m. Brennwert)	✓ ≤ 50kW	✓ ≤ 50kW	-
Baulicher Wärmeschutz - Dach und oberste Geschossdecke <sup>*,**</sup> - Außenwände <sup>*,**</sup> - „Kellerdeckendämmung“ <sup>***</sup> - Transmissionswärmeverlust <sup>****</sup> (H <sub>T</sub> <sup>'</sup> ) - Bilanzierung des WEB*	✓ > 8 VG ✓ ✓ 3 bis 4 VG ✓ (WEB -5%)	✓ 5 bis 8 VG ✓ ✓ ≤ 2 VG ✓ (WEB -10%)	✓ ≤ 4 VG ✓ - ✓ (WEB -15%)
KWK* - ≤ 20 kW <sub>el</sub> (el. Nettoarb./m <sup>2</sup> NfI) - > 20 kW <sub>el</sub> (min. 50 % Deckung des WEB)	✓ (≥ 5 kWh <sub>el</sub> ) ✓	✓ (≥ 10 kWh <sub>el</sub> ) ✓	✓ (≥ 15 kWh <sub>el</sub> ) ✓
Anschluss an Wärmenetz*	✓	✓	✓
Photovoltaik* [kWp/m <sup>2</sup> NfI]	✓ (0,0067 kWp)	✓ (0,0133 kWp)	✓ (0,02 kWp)
Wärmerückgewinnung in Lüftungsanlagen und Abwärmenutzung*	✓	✓	✓
Sanierungsfahrplan	-	-	✓

\*anteilig anrechenbar, bzw. andere Zwischenschritte von 0 bis 10 bzw. 15 Prozent möglich  
(Bei Dach und Außenwänden: nur flächenanteilige Anrechnung möglich)

\*\*EnEV -20%

\*\*\*Abhängig von Datum des Bauantrages

\*\*\*\*Beim Einsatz von Vakuumröhrenkollektoren verringert sich die Mindestfläche um 20 Prozent